



DIE BESTE WAHL



Jungsauen Zukaufen oder Eigenremontierung?

Henning Luther
Zuchtleiter / SUISAG


Hohenrain 19.3.2014





Jungsauen





► Zukaufen oder eigene Remontierung ?




17.03.2014 2

 **Jungsauen** 

▶ **Zukaufen oder eigene Remontierung ?**

▶ **Für viele fast schon eine Glaubensfrage...**



17.03.2014 3

 **Jungsauen** 


▶ **Zukaufen oder eigene Remontierung ?**

▶ **Es ist eine unternehmerische Entscheidung !**

- Beide Verfahren haben Vor- und Nachteile
- Abwägen für den eigenen Betrieb:
⇒ Entscheiden ⇒ **professionell durchführen!**

17.03.2014 4



Jungsauenbedarf in der Schweiz


▶ $\approx 128'000$ Muttersauen in CH x 40% Remontierung
 ⇒ $\approx 51'000$ Sauen zu ersetzen ⇒ Bedarf JS / Jahr

Im SUISAG Herdbuch geprüfte JS in 2013

Rasse	Anzahl	Anteil
ES	15'710	38.8%
SL	2435	6.0%
PRIMERA®	14'518	35.9%
Andere F1	5999	14.8%
Andere	1798	4.4%
Gesamt	40460	

$\approx 39'000$ x 70% Ausbeute ⇒ $\approx 27'000$ verkaufsfähige Jungsauen
 Zuchtjäger ohne Feldprüfung?
 Andere Jungsauen ausserhalb des SUISAG-Herdbuch?

17.03.2014 5



Mutterlinien Spermalieferungen im Jahr 2013 (Anzahl Blister)

	ES	SL	Gesamt	Anteil
Kernzucht	7976	8118	16094	30.8%
Vermehrung	2843	6448	9291	17.8%
Eigenremontierung im Herdbuch	5426	3099	8525	16.3%
nicht Herdbuch	13389	5009	18398	35.2%
Gesamt	29634	22674	52308	

Etwa die Hälfte des Spermats der Mutterlinien geht in Betriebe, die wohl Eigenremontierung machen
 ⇒ wahrscheinlich werden aus diesen Betrieben aber auch noch Jungsauen verkauft oder an andere Standorte des Betriebs/Ring geliefert

17.03.2014 6

 **Mutterlinien Spermalieferungen im Jahr 2013 (Anzahl Blister)**

	ES	SL	Gesamt	Anteil
Kernzucht	7976	8118	16094	30.8%
Vermehrung	2843	6448	9291	17.8%
Eigenremontierung im Herdbuch	5426	3099	8525	16.3%
nicht Herdbuch	13389	5009	18398	35.2%
Gesamt	29634	22674	52308	

ML-Sperma heute nur noch knapp 10% vom gesamten Spermaverkauf
 ⇒ **gut für die Schweizer Mastschweine, Mäster und Schlachter**

Noch weniger ist biologisch eigentlich kaum möglich...
 ⇒ **Mindestens 10% der Würfe in einem Land sollen von ML-Ebern abstammen damit genügend Jungsauen für die Remontierung erzeugt und aufgezogen werden können**


17.03.2014 7

 **Remontierung in der Schweiz**


- ▶ **Wahrscheinlich um 60% der Jungsauen in der Schweiz werden zugekauft**
 - **genaue Verkaufszahlen sind nicht vorhanden**
- ▶ **Die anderen Jungsauen werden über Eigenremontierung selbst erzeugt**
 ⇒ wie professionell erfolgt das?




17.03.2014 8




Zukauf von Jungsauen




<p>Vorteile</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Nur Endstufensperma <ul style="list-style-type: none"> → keine Paarungsplanung → einheitlichere Mastferkel ▶ Keine JS-Aufzucht auf eigenem Betrieb <ul style="list-style-type: none"> → keine Arbeit mit Aufzucht und mit Selektion der JS → keine Aufzuchtplätze nötig → weniger Güllefläche nötig 	<p>Nachteile</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Risiko Krankheitseinschleppung in Betrieb <ul style="list-style-type: none"> → Risiko Reduzierung möglich ▶ Eingliederung der JS <ul style="list-style-type: none"> → separater Stall / Abteil ist optimal
--	---

17.03.2014 9




Zukauf von Jungsauen



- ▶ **Sehr sinnvoll für Betriebe die:**
 - Bei der Arbeit bereits am Anschlag laufen
 - Keine Aufzuchtplätze für Jungsauen haben
 - Bei Eigenremontierung müssen doppelt so viel Jungsauen aufgezogen werden pro Jahr, wie zur Remontierung benötigt werden
 - Wo Gülleflächen knapp sind
 - Kein Interesse an Zucht haben
(ist nötig bei professioneller eigener Remontierung)

- ▶ **Wie Risiken minimieren**
 - Nur einen festen JS-Lieferanten → kein shopping / hopping
 - Weniger Liefertermine pro Jahr (Altersstaffelung JS)
 - Professioneller Transport (keine Schlachtschweine-Transporter)
 - Professionelle Eingliederung




Altersstaffelung bei Jungsaunen

▶ Beispiel:

- **Betrieb: 100 Sauen ⇒ 40 Jungsaunen pro Jahr**
- 3-Wochen-System (14er Gruppen)
- 17,3 Absatzgruppen pro Jahr x 2 Sauen ⇒ ≈35 JS/Jahr
- Ziel Besamung Jungsaunen mit 220-230 Tagen Alter
- Alle 9 Wochen werden 7 altersgestaffelte JS geliefert

17.03.2014 11




Altersstaffelung bei Jungsaunen

▶ Beispiel:

- **Betrieb: 100 Sauen ⇒ 40 Jungsaunen pro Jahr**
- 3-Wochen-System (14er Gruppen)
- 17,3 Absatzgruppen pro Jahr x 2 Sauen ⇒ ≈35 JS/Jahr
- Ziel Besamung Jungsaunen mit 220-230 Tagen Alter
- Alle 9 Wochen werden 7 altersgestaffelte JS geliefert

Anzahl JS	Alter der JS	01.01.2014	31.01.2014	21.02.2014	05.03.2014	14.03.2014	04.04.2014	25.04.2014	07.05.2014	16.05.2014
3	190-200 Tage	Anlieferung	Belegung							
2	170-180 Tage	Anlieferung		Belegung						
2	150-160 Tage	Anlieferung				Belegung				
3	190-200 Tage				Anlieferung		Belegung			
2	170-180 Tage				Anlieferung			Belegung		
2	150-160 Tage				Anlieferung					Belegung
3	190-200 Tage								Anlieferung	
2	170-180 Tage								Anlieferung	
2	150-160 Tage								Anlieferung	

17.03.2014 12



Jungsauen zukaufen

- ▶ Keine hoch tragenden Jungsauen zukaufen zum Lücken füllen (keine Eingliederung, Belastung) Vergleich ab 7. Monat dürfen Schwangere nicht mehr fliegen!
- ▶ Zukauf von Zuchtjägern als Einstieg/Alternative
 - Erzeugung der Mutterlinieferkel fällt komplett weg
 - Zuchtfortschritt wird voll zugekauft
 - Aufzucht und Selektion bleiben (noch) in eigener Hand
- Wo aufziehen? Eingliederung notwendig?
- Man muss mehr Tiere zukaufen, da noch Selektion erfolgt

17.03.2014 13



Eigene Remontierung hat im Ausland wieder zugenommen



db.Remo: Eigenremontierung im BHZP

Eine speziell auf Ihren Ferkelaufzuchtbetrieb zugeschnittene Eigenremontierung stellt eine interessante Alternative zum Jungsauezukauf dar. Unsere drei Konzepte können völlig flexibel gestaltet und so für jede betriebsindividuelle Situation angepasst werden.


1 Eigenremontierung mit Zukauf der Großelterntiere

Ein Konzept mit Zukauf der Großeltern (db.E) oder db.D) bietet ein eingeschränkter Tierkauf. Dieses führt zu einer genetischen Stabilisierung der Herde. Nur die Großeltern werden hier in geringer Stückzahl (Lentung ca. 4% der Herde) und größeren Abständen in den Betrieb integriert und dienen zur Hybridisierungsgewinnung. Die Herdenkennlinie können in verschiedenen Abständen zugekauft werden. Durch den Import der Großeltern und den Einsatz des Zuchtmaterials wird der Zuchtfortschritt in den Betrieben gesteigert. Diese Form der Eigenremontierung lässt sich auch schon in kleineren Beständen gut realisieren.



- ▶ Häufig Betreuung & Beratung durch Zuchtunternehmen
 - Daten in ZWS, Anpaarungsplanung, Selektion der Jungsauen, etc.


17.03.2014 14



Eigene Remontierung

Für wen ist das vielleicht was?


- ▶ **Es muss noch Arbeitszeit verfügbar sein !**
 - Betrieb mit 100 Sauen ⇒ 200-300 Stunden pro Jahr !
 - Es muss Interesse an Zucht und JS-Aufzucht vorhanden sein
 - Exakte Erfassung von Sprüngen und Würfen notwendig !
- ▶ **Aufzuchtplätze müssen vorhanden sein**
 - Betrieb mit 100 Sauen ⇒ 40 Jungsauen pro Jahr
⇒ 80 JS aufziehen ⇒ 2 Umtriebe ⇒ 40 Aufzuchtplätze
 - **Nicht zu eigenen Mastschweinen „stecken“**
 - Jungsauen brauchen genug Platz (0.9m²)
 - Jungsauen brauchen anderes Futter und rationierte Fütterung
 - Wo gehen die Mutterlinie Kastrate hin zu welchem Preis?
- ▶ **Besser keine Nachbarbetriebe**
 - Allenfalls höheres Gesundheitsniveau dauerhaft halten



Eigene Remontierung (Closed Herd)

- ▶ Sollen reinrassige Sauen oder Kreuzungssauen in der Herde die Mastferkel produzieren?
 - **Nur reinrassige Sauen in der Herde (z.B. Edelschwein)**
 - + alle Sauen in der Herde können grundsätzlich zur Erzeugung von Jungsauen genutzt werden ⇒ Die besten werden mit ML-Sperma besamt
 - + daher auch in kleinen Betrieben umsetzbar
 - + Zuchtwerte für Sauen sind verfügbar, wenn Betrieb im Herdbuch ist (Leistungen von Verwandten (z.B. Halbschwestern in anderen Betrieben) gehen auch ein)
 - + mit den erzeugten reinrassigen Jungsauen kann später problemlos weiter eigene Remontierung gemacht werden (Mütter neuer JS)
 - kein Heterosiseffekt bei den Sauen im Betrieb
 - Bei Besamungen mit ML-Sperma muss Inzucht vermieden werden (Edelschwein Sau und Edelschwein KB-Eber dürfen nicht den gleichen Vater haben)

17.03.2014 16



Eigene Remontierung (Closed Herd)

▶ Sollen reinrassige Sauen oder Kreuzungssauen in der Herde die Mastferkel produzieren?

- **Kreuzungssauen sollen Mastferkel produzieren**
 - ⇒ **Wechselkreuzung**
 - + auch in kleinen Betrieben machbar
 - Sauen im Betrieb sind unterschiedlich
 - Sauen mit $\frac{2}{3}$ SL sowie $\frac{2}{3}$ ES Genetik gleichzeitig im Betrieb
 - Heteroisiseffekt bei Sauen ist nur schwach
 - ⇒ **Kernherde (10 ES-Sauen + 90 F1-Sauen im Betrieb)**
 - + Kernherde über Zukauf reinrassiger ES-Jungsauen remontieren
 - 5 ES-Jungsauen pro Jahr ⇒ keine ES-Sau macht mehr als 4 Würfe im Leben
 - ⇒ dann fliesst auch in so einem System der Zuchtfortschritt gut in die Herde
 - + ES-Sauen werden immer mit SL-Sperma besamt ⇒ Erzeugung F1-Jungsauen
 - Zukauf von Jungsauen weiterhin nötig, aber nur sehr wenige (1 Mal jährlich)
 - nur in grösseren Betrieben ab mindestens 100 Sauen umsetzbar

17.03.2014 17



Vielen Dank für Ihr Interesse

▶ Jetzt kommen die 2 Betriebsvorstellungen:

- ▶ Nestor Wyss aus Rain LU
 - Ferkelerzeugung mit etwa 120 PRIMERA® Sauen und Zukauf von Jungsauen
- ▶ Naomi Oliel aus Winkel ZH
 - Ferkelerzeugung mit etwa 200 Edelschweinsauen und eigener Remontierung und Teilnahme im Herdbuch
- ▶ Diskussion am Nachmittag im Rahmen der Gruppenarbeit

17.03.2014 18